

Übrigens lässt sich auch ein Theil der eigentlichen Küstenrouten in sehr genussvoller Weise mittelst Bahn oder Wagen zurücklegen. So kann man z. B., nachdem man, von Pola aus in wenig mehr als fünfstündiger, von Fiume aus in etwas über sechsständiger Seefahrt, Zara erreicht hat, von hier in weniger als 10 Stunden auf dem Landwege nach Sebenico kommen. Hier beginnt die dalmatinische Staatsbahn, deren Züge in circa 4 Stunden nach Spalato fahren. Von Spalato nach Ragusa braucht das Eilschiff nicht ganz 8 Stunden, von Ragusa an aber wird die ganz Dalmatien durchziehende Reichsstrasse zu jener gepriesenen Rivierastrasse, auf der man mittelst Wagen in sechsständiger, höchst genussvoller Fahrt Castelnuovo und in weiteren 2 Stunden Cattaro erreicht.

Indessen werden wohl die meisten Reisenden gerade in der Adriafährt einen Hochgenuss finden, in dieser Fahrt auf einem südlichen Spiegelmeer, die schon desshalb nie eintönig wird, weil sich zu dem, in der Adria besonders häufigen Wandel der eigentlichen Seephänomene der Wechsel gesellt, den die vorüberziehenden Küsten- und Inselgestade darbieten.

Sogar Nachts hat die Seefahrt in den dalmatinischen Gewässern ihre eigenthümlichen Reize, und selbst wenn sich

nicht ein funkelnnder Sternenhimmel zu Häupten wölbt oder das Silberlicht des Mondes magische Schimmer über die Meerfläche wirft, sieht man gewöhnlich zahlreiche Reisende bis spät Nachts auf dem Verdecke herumspazieren. Viele interessiert es nämlich, das Schauspiel der entschwindenden und neuauftauchenden Leuchttürme zu betrachten, mit deren Schimmer jener der

Küstenorte und besonders jener der stundenlang sichtbaren Lichterzeilen der grösseren Städte abwechselt.

Der rasche und exacte Verkehr zwischen dem Lande und den Inseln, zwischen den bedeutenderen und minder bedeutenden Orten wird heute hauptsächlich durch grössere und



LEUCHTTURM.